
N i e d e r s c h r i f t

**über die Sitzung des Betriebsausschusses Dessau-Roßlauer
Kindertagesstätten am 03.06.2025**

Sitzungsbeginn: 16:30 Uhr
Sitzungsende: 18:21 Uhr
Sitzungsort: Verwaltungssitz des EB DeKiTa, Gliwicer Str. 1, 06842
Dessau-Roßlau

Teilnehmer/-innen: siehe Anwesenheitsliste

Öffentliche Tagesordnungspunkte

**1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung
und der Beschlussfähigkeit**

**Frau Hachmann, Vorsitzende des Betriebsausschusses Dessau-Roßlauer
Kindertagesstätten**, eröffnet die Sitzung um 16:30 Uhr und begrüßt alle
anwesenden Ausschussmitglieder, stellt die form- und fristgerechte Ladung sowie die
Beschlussfähigkeit mit 7 anwesenden Ausschussmitgliedern fest.

2 Beschlussfassung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird einstimmig beschlossen.

Abstimmungsergebnis: 7 : 0 : 0

**3 Bekanntgabe der Beschlüsse nichtöffentlicher Sitzungen des
Gremiums**

Es werden die in nichtöffentlicher Sitzung des Betriebsausschusses DeKiTa am
20.05.2025 gefassten Beschlüsse durch **Frau Saupe** bekannt gegeben:

Abrechnung Zielvereinbarung 2022 mit der Betriebsleiterin des Eigenbetriebes
DeKiTa

Vorlage: BV/123/2025/II-20BTM

Abstimmungsergebnis: 9 : 0 : 0

Zielvereinbarung mit der Betriebsleiterin des Eigenbetriebes DeKiTa für das Jahr
2025 Vorlage: BV/124/2025/II-20BTM

Abstimmungsergebnis: 9 : 0 : 0

4 Einwohnerfragestunde

Es liegen keine Einwohneranfragen vor.

5 Beschlussfassungen

Es liegen keine Beschlussvorlagen vor.

6 Öffentliche Anfragen und Informationen

6.1 Entscheidung über die Annahme von Spenden, Schenkungen und ähnlichen Zuwendungen gem. § 99 Abs. 6 KVG LSA Vorlage: BV/125/2025/IV-DKT

Die vorliegende Beschlussvorlage wird von den Ausschussmitgliedern zur Kenntnis genommen.

6.2 Vorstellung des ESF-Projektes "Kompetenzentwicklung zur Resilienz bei der DEKITA"

Für die Vorstellung des ESF-Projektes „Kompetenzentwicklung zur Resilienz bei der DeKiTa“ wurde **Frau Stabbert-Kühl, Standortleiterin der Euro-Schule Dessau**, eingeladen.

Frau Saupe übernahm eine kurze Einleitung und übergab das Wort an Frau Stabbert-Kühl.

Anhand einer Präsentation informierte sie das Gremium über das Kooperationsprojekt zum Maßnahmezeitraum 01.06.2025 – 31.05.2028 zwischen Euro-Schulen Sachsen-Anhalt Süd GmbH und dem Eigenbetrieb Dessau-Roßlauer Kindertagesstätten – DeKiTa (Anlage 1).

Im Anschluss des Vortrages meldete sich **Stadträtin Frau Neumann** zu Wort und erkundigte sich, wann das Projekt startet.

Frau Stabbert-Kühl antwortet, dass das Projekt am 01.06.2025 begonnen hat. Zum jetzigen Zeitpunkt werden noch organisatorische Angelegenheiten geklärt. Zeitnah werden qualifizierte Fragebögen an die Einrichtungen, in Absprache mit der Leitung, versandt.

Auf Grund des Vergabeverfahrens müssen mehrere Angebote eingeholt werden. Somit wird davon ausgegangen, dass die 1. Qualifizierungen im September 2025 starten.

Des Weiteren möchte **Frau Neumann** wissen, wie das Auswahlverfahren von Mitarbeitern zu den Schulungsangeboten erfolgen wird.

Frau Saupe antwortet, dass die Mitarbeiter/innen sich bewerben müssen.

Weiterhin informiert **Frau Stabbert-Kühl**, dass angedacht ist, dass pro Erzieher/-inn eine Weiterbildung erfolgt. Es stehen 1,4 Mio. Euro Fördersumme zur Verfügung. Der Eigenbetrieb DeKiTa muss keinen Eigenanteil leisten.

Die Vorsitzende, Frau Hachmann, bedankt sich bei Frau Stabbert-Kühl für den Vortrag und schließt den Tagesordnungspunkt.

6.3 Vorstellung des Projektes Klax-Pädagogik KiTa Kinderland

Die Vorstellung des Projektes Klax-Pädagogik in der **Kita „Kinderland“** wurde durch die **Einrichtungsleiterin, Frau Sommerlatte**.

Sie erläutert anhand einer Präsentation (Anlage 2) die Klax-Pädagogik mit den 7 Leitlinien und Leitgedanken sowie die Anbindung an das Bildungsprogramm Sachsen-Anhalt – „elementar-Bildung von Anfang an“.

Im Anschluss der Darstellung wurde die Diskussionsrunde eröffnet.

Frau Neumann erfragt, ob die jährliche Markennutzungsgebühr in Höhe von 595,00 Euro wie ein Abonnent zu werten ist.

Frau Saupe erklärt, dass die Nutzungsgebühr verpflichtend jährlich zu entrichten sei.

Des Weiteren möchte **Frau Neumann** wissen, ob bei Neueinstellungen in der KiTa ebenfalls eine Klax-Schulung erforderlich sei, und ob hierfür erneut Gebühren durch den Eigenbetrieb DeKiTa zu zahlen seien.

Frau Saupe erläutert, dass neue Mitarbeiter/innen durch eine bereits zertifizierte Klax-Trainerin geschult werden könnten. Da diese Trainerin als Leitungskraft in der Kita angestellt sei, fielen für diese interne Schulung keine zusätzlichen Nutzungsgebühren an. Das Modell ähnele dem Ansatz bei Montessori. Die Marke werde erworben, die laufenden Schulungskosten könnten jedoch intern aufgefangen werden. Es handele sich um eine Investition in Qualität, die sowohl den Kindern als auch der Einrichtung zugutekomme.

Frau Koschig erfragt, wie verhindert werden könne, dass Kinder täglich die gleichen Spielangebote nutzen, obwohl eine Vielzahl individueller Angebote vorhanden sei.

Frau Sommerlatte antwortet, dass es Aufgabe der Erzieher/innen sei, die Kinder zu motivieren und lenkend zu begleiten, damit sie auch die anderen Angebote wahrnehmen. Hierzu würden Stufenblätter eingesetzt, alle Bildungsbereiche müssten bedient werden. Der Nachweis erfolge im Rahmen der regelmäßigen Entwicklungsgespräche.

Die Betriebsleiterin wirbt aus diesem Grund für das Projekt, um sich von anderen Städten abzuheben. Die dafür zu Grunde liegende Fördersumme sei ausreichend; pro Erzieher/innen stehen 250,00 Euro zur Verfügung

Herr Hoffmann merkt an, dass die Eltern mit einbezogen werden müssen. Er unterstützt das Klax-Projekt und sieht die Umsetzung als sehr lohnenswert.

Herr Kaßner stimmt Herrn Hoffmann in seinen Ausführungen zu und meint, dass das Projekt sehr interessant ist. Die Nutzungsgebühr sieht er nicht als Problem. Zudem regt er an, in den Arbeitsverträgen festzuhalten, dass die Mitarbeiter/innen nach Abschluss der Schulungen weiterhin verpflichtend in der Einrichtung verbleiben sollen.

Frau Saupe erklärt, dass sie hierzu eine Dienstanweisung erstellen wird.

Die Vorsitzende, Frau Hachmann, bedankt sich bei Frau Sommerlatte für den informationsreichen Vortrag.

Für die Umsetzung des Projektes müssen Konzepte gefertigt und umgesetzt werden. Das Projekt hat hohes Potenzial, eine Vielfalt von Inhalten mit festen Tagesstrukturen, wie Sport, Kunst und Lesen.

Die Stadträte bitten die Betriebsleitung um Zuarbeit und weiterführende Informationen. Von Wichtigkeit, ist die zertifizierte Stufenentwicklung. Durch die Betriebsleitung wurde die Zuarbeit zugesichert.

6.4 Neuordnung hauswirtschaftlicher Dienste

Frau Saupe informiert über den Entwicklungsstand der Wirtschaftsdienstleistungen und die daraus resultierende Kostenentwicklung im Eigenbetrieb DeKiTa.

In der anliegenden Präsentation (Anlage 3) wird deutlich, dass die Kosten für Fremddienstleistungen, wie Wäscheservice, Reinigung und sonstige Wirtschaftsdienste in den letzten 10 Jahren sehr stark angestiegen sind, obwohl die Kinderzahlen in den Einrichtungen gleich geblieben sind. Im Jahr 2010 lagen die Kosten für die Dienstleistungen bei 1,1 Mio. Euro. Im Jahr 2025 liegen sie jetzt bei 2,7 Mio. Euro. Momentan sind 6,6 Vollzeitkräfte beschäftigt, vor 25 Jahren waren es noch 25 Vollzeitkräfte

Auf Grund der vorliegenden Rechnungslegung für die Einrichtungen ist ersichtlich, dass eine jährliche Kostensteigerung stattfindet. Bei Beanstandungen von Reinigungsleistungen behält sich der Eigenbetrieb DeKiTa vor, Rechnungskürzungen vorzunehmen.

Die Betriebsleitung hat das Ziel, wieder eigene Wirtschaftsdienste in den Einrichtungen einzusetzen und eine Kostensenkung unter Berücksichtigung einer

angemessenen Qualität der Reinigung und Wirtschaftsdienstleistungen vorzunehmen. Das Kostensenkungspotential beläuft sich auf ca. 30 %.

Hierzu erfolgte folgender Preisvergleich:

Kosten pro Stunde – eigenes Personal: 24,29 Euro

Kosten pro Stunde – eigenes Personal (inkl. Ausfallkosten): 31,21 Euro
(2024 ohne Verwaltungsaufwand)

Kosten pro Stunde - Fremddienstleistung (inkl. Ausfallkosten): 33,42 Euro
(2024).

Stadtrat Herr Kaßner meldet sich zu Wort. Er spricht sich für die Gründung eines Eigenbetriebes „Dienstleistungen“ aus. Ziel sei die Bündelung von Aufgaben wie Reinigung und technischen Serviceleistungen für verschiedene Fachbereiche, z.B. Schulen und Kitas.

Frau Saupe berichtet, dass in der DeKiTa bereits Hausmeister mit unterschiedlichen handwerklichen Qualifikationen (Maurer, Zimmerer etc.) tätig sind, um kleinere Reparaturen selbständig auszuführen, z.B. auch an Spielgeräten. Diese Leistungen wurden früher an externe Firmen vergeben. Zur weiteren Optimierung sei eine Pilotphase geplant, in der befristet Mitarbeiter im Wirtschaftsbereich eingestellt werden sollen. Ziel sei es, auf dieser Grundlage Kennzahlen zu erheben, um den Bedarf und die Wirtschaftlichkeit einschätzen zu können.

6.5 Sonstige Anfragen und Mitteilungen

Frau Saupe informiert das Gremium über die Inhalte der Mitarbeiterversammlung am 22.05.2025 (Anlage 4).

Die Mitarbeiterversammlung hatte folgende Schwerpunkte zum Inhalt:

- Der Eigenbetrieb DeKiTa in Zahlen
- Aktuelle Herausforderungen
- Informationen zum ESF-Projekt
- Aktueller Stand Psychische Gefährdungsbeurteilung
- Ihre Fragen – Gemeinsam im Dialog.

Zum Punkt – Eigenbetrieb DeKiTa in Zahlen – wurde durch die Betriebsleitung mitgeteilt, dass auf Grund der rückläufigen Kinderzahlen eine Neuberechnung des Betreuungsschlüssels erfolgt ist, mit dem Ergebnis, dass ab dem 01.08.2025 bis zum 31.12.2025 eine Stundenreduzierung auf 32 Wochenstunden erfolgen muss.

Sie führte Vergleiche zur Krankheitsquote in anderen Branchen an, in denen der Durchschnitt bei 20 Tagen liegt. Im Eigenbetrieb DeKiTa liegt der Durchschnitt bei 30 Tage pro Mitarbeiter/in.

Hierzu wurde im Jahr 2023 eine psychische Gefährdungsanalyse in unterschiedlichen Bereichen des Eigenbetriebes DeKiTa durchgeführt. Begleitet

wurde dies durch die IAS-Gruppe. Im Nachgang wurde ein Maßnahmenkatalog mit den wesentlichen Belastungsfaktoren erstellt. Genannt wurden unter anderem: große Gruppen, Verhaltensweisen der Kinder, die Vielfältigkeit, gesellschaftliche Konflikte, die Kommunikation mit der Elternschaft sowie die Kommunikation zwischen den Einrichtungen und dem Eigenbetrieb DeKiTa.

Positiv möchte **Frau Saupe** erwähnen, dass die Stelle des IT-Mitarbeiters und die Besetzung der Stelle im Pädagogenteam vollzogen wurden. Somit kann die Digitalisierung im Eigenbetrieb DeKiTa beschleunigt werden.

Stadtrat Herr Rumpf stellt die Frage zu den Kooperationsverträgen bezüglich der Arbeitszeitaufteilung zwischen dem Hort und den Kindertagesstätten.

Frau Saupe teilt mit, dass Erzieher/innen im Hort mit 25 Wochenstunden und in den Kindertagesstätten mit 10 Wochenstunden tätig sind.

Herr Kaßner erfragt, wie viele Mitarbeiter/innen in den nächsten 5 Jahren in Rente gehen werden.

Die Betriebsleiterin antwortet, dass nur vereinzelt Mitarbeiter/innen in Rente gehen.

Frau Fiedler, Vorsitzende der Personalvertretung, meldet sich zu Wort und appelliert an die Politik, den Eigenbetrieb DeKiTa zu unterstützen. Die Einrichtungen haben das Ziel, die Qualität kontinuierlich zu verbessern. Mit der Stundenreduzierung ist die Motivation der Erzieher/innen stark gesunken. Es sei außerdem zu erwarten, dass Mitarbeiter/innen die Einrichtungen verlassen werden.

Frau Saupe bekräftigt die Ausführungen von Frau Fiedler.

Um 18.20 Uhr wurde der öffentliche Teil der Sitzung beendet und die Vorsitzende eröffnete den nichtöffentlichen Teil.

9 Schließung der Sitzung

Die Sitzung wird durch **Frau Hachmann** um 17:21 Uhr beendet.

Dessau-Roßlau, 13.01.26

